

110-3/79

ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

Čj.

Přílohy

110-3/79

Flora

Krab. 214.

ST M

III. A - 7²⁰/45.

III. A - 7²¹/45g.

III. A - 7²²/45.

Der Chef
der Wehrmacht-Ordnungstruppen
Der Chef des Stabes

St. Qu., den 24. März 1945
(2) Wiesenburg/Mark,
Schloss.



Herrn

Major H o f f m a n n
Adjutant des Reichsministers für Böhmen und Mähren

Sehr geehrter Herr Hoffmann !

Die Anfang Februar dem Herrn Reichsminister zur Betreuung der Flüchtlinge im Ostsudetenraum zur Verfügung gestellte 1o1. WBK (mot.) hat vor wenigen Tagen ihre Tätigkeit beendet.

In der Anlage füge ich im Auszug einen Leistungsbericht bei, den Sie, bitte, dem Herrn Minister zur Kenntnis bringen wollen. Ich würde mich sehr freuen, wenn der Herr Minister die Veranlassung benutzen würde, um dem Chef der Kompanie, Oberleutnant Günter, und seinen Männern - Feldpostnummer 14 267 - seine Anerkennung auszusprechen zu wollen.

Die Kompanie bleibt im Raume Böhmen/Mähren zunächst zu anderen Zwecken bereitgestellt.

Sollte sich ein dringender Bedarf ergeben, so wollen Sie sich, bitte, mit dem Kommandeur der Wehrmacht-Ordnungstruppen Böhmen/Mähren, Oberstleutnant Foerster, in Verbindung setzen.

Sollte Ihr Herr Minister Zeit und Gelegenheit haben, dem Chef der Wehrmacht-Ordnungstruppen, Herrn General der Infanterie Siebert, für die an sich von uns aus selbstverständliche und gern geleistete Hilfestellung mit ein paar Zeilen zu danken, so wäre das sehr schön, ^{sehr} aber nicht kriegswichtig.

Mit der Bitte um gehorsamste Empfehlung an den Herrn Minister und kameradschaftlichen Grüßen für Sie und

Heil Hitler !
Ihr ergebener

1 Anlage.

Jan. Koganz 3. IV. 45

St. M. III 4 - 7 2a / 45

Auszugsweise Abschrift

Einheit Feldp.Nr. 14 267
(101. Wehrm.Betr.Komp. (mot.))

Meldung über verabreichte Verpflegung.

	<u>Zusätzl. Verpfleg.</u>		Gesamtzahl der Betreuten
	<u>Suppe</u>	<u>Getränke</u>	
	Ltr.	Ltr.	
Gr. 1 + 2 Braunau v.16.2.-28.2.	42.622	3 900	85.244
Gr. 3 Trautenau v.14.2.-16.2.	7 200	--	14.400
Pilnikau v.18.2.-28.2.	12 300	--	24.600
Gr. 4 Pilnikau v.16.2.-28.2.	17 400	5 093	34.800
Gr. 5 Königgrätz v.17.2.-28.2.	22 800	4 200	45.600
Gr. 6 Trautenau v.16.2.-17.2.	3 300	--	6.600
Kottwitz v.18.2.-28.2.	13 200	--	26.400
Gr. 7 Trautenau v.14.2.-16.2.	7.200	--	14.400
Jungbuch v.18.2.-28.2.	13.500	--	27.000
F.d.R.d.A.	139.522	13.193	279.044

Richter
 Feldwebel.

3

A

Durch Kurier !

=====

Herrn

Major H o f f m a n n

Adjutant des Reichsministers für Böhmen
und Mähren

Generalstab der Wehrmacht
Chef des
Ehrendienstes

Oberst Engelke, F.P.Nr. 49 000.

3a



41370

1945/822/45g

Prag, den 3. April 1945.

29.10⁴

Geheim

KR-FS:

An Herrn
Oberdienstleiter Neuburg,
Stellvertretender Gauleiter,
Reichenberg.

1946

Nachrichtlich an
Herrn Oberlandrat-Jnspekteur Dr. Blaschek,
Prag.

Sehr geehrter Parteigenosse Neuburg !

Der von Jhnen mitgeteilte Fall, in dem ein Zug in Blisowa (Sudetengau) ausgeladen werden sollte, wurde bereits an Ort und Stelle sofort dahin bereinigt, dass der Zug bis in den Gau Bayreuth gefahren wurde. Der Jrrtum entstand dadurch, dass der Zug eine andere Strecke geführt wurde als ursprünglich vorgesehen war. Jch habe Vorsorge getroffen, dass die Züge entsprechend meiner Vereinbarung mit Jhnen nur in den Gauen Bayreuth und Oberdonau ausgeladen werden.

H e i l H i t l e r !

gez. F r a n k .

Nie wieder
befürwortet: 1945/06/822/45g
am. 1/4/45 an. 3/3/45 Uhr
1945/06/822/45g
Dr. Staatsrat *[Signature]*

22008

Prag, den 3. April 1945.

Geheim

1.)

KR-FS:

An Herrn
Oberdienstleiter Neuburg,
Stellvertretender Gauleiter,
Reichenberg.

Nachrichtlich an
Herrn Oberlandrat-Jnspekteur Dr. Blaschek,
Prag.

Sehr geehrter Parteigenosse Neuburg !

Der von Ihnen mitgeteilte Fall, in dem ein Zug in Blisowa (Sudetengau) ausgeladen werden sollte, wurde bereits an Ort und Stelle sofort dahin bereinigt, dass der Zug bis in den Gau Bayreuth gefahren wurde. Der Irrtum entstand dadurch, dass der Zug eine andere Strecke geführt wurde als ursprünglich vorgesehen war. Ich habe Vorsorge getroffen, dass die Züge entsprechend meiner Vereinbarung mit Ihnen nur in den Gauen Bayreuth und Oberdonau ausgeladen werden.

H e i l H i t l e r !

gez. Frank.

2.) Zum Vorgang.

68808

Dr. Staatsmin. Nr. 30 22

Fernschreibstelle

Three empty rectangular boxes for administrative use.

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 3/4 19 45
um: 0700
von: Rbg.
durch: Auchen

Befördert:
Datum: 19
um:
An: **inisteramt**
durch: **- 3 APR. 1945**
Rolle:

Handwritten signature and date 3/4.

Bemerkte:

Fernschreiber:
Posttelegr +UMTRSTH RBG NR 47 3/4 0610=
Fernspru.,

DEUTSCHEN STAATSMINISTER - OBERGRUPPENFUEHRER KARL
HERMANN FRANK PRAG.=

SEHR GEEHRTER OBERGRUPPENFUEHRER.

ICH HABE GESTERN MIT IHNEN VEREINBART, DASS SIE DER BOHEMISCH- MAHRISCHEN BAHN DEN BEFEHL ERTEILEN, DIE IHM PROTEKTORAT GESTAUTEN FLUECHTLINGSZUEGE DURCH DAS PROTEKTORAT DURCHZUFUEHREN UND IN DER ERSTEN STATION DES AUFNAHMEGAUES, DAS SIND DIE GAUE BAYREUTH UND OBERDONAU, AUSZULADEN. SOEBEN ERHALTE ICH DIE MITTEILUNG, DASS DIESE VEREINBARUNG NICHT EINGEHALTEN WURDE, VIELMEHR EIN FLUECHTLINGSZUG HEUTE AUF DER LETZTEN STATION DES SUDETENGAUES IN BLISOWA, AUSGELADEN WURDE UND NACH MITTEILUG DER PARTEIVERBINDUNGSSTELLE AUCH IN HOLLEISCHEN UND NUERSCHAN ZUEGE AUSGELADEN WERDEN SOLLEN. DER SUDETENGAU HAT DAS IHM AUFGELEGTE AUFNAHMESOLL MIT 950.000 MENSCHEN NICHT NUR VOLL ERFUELLT, SONDERN UM EINIGE 100.000 UEBERSCHRITTEN. ES IST VOELLIG UMOEGLICH, UM SUDETENGAU NOCH FLUECHTLINGE SESSHAF

Handwritten signature: P.M. WA-72/41

6a

UNTERZUBRINGEN. ICH BITTE DRINGEND DARUM, DARUM, DIE GESTERN
GETROFFENE VEREINBARUNG EINHALTEN ZU LASSEN UND DEN BOEHMISCH-
MAEHRISCHEN BAHNEN NOCHMALS DEN KLAREN BEFEHL ZU ERTEILEN, DIE
ZUEGE IN DIE AUFNAHMEGAUE, KEINENFALLS ABER IN DEN SUDETENGAU
ZU FUEHREN.=

HEIL HITLER NEUBURG OBERDIENSTLEITER+

1941
C 201 101 2-

Blaffner



30937

Prag, den 11. April 1945.

7

13. IV. 1945

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:
Herrn Hofmann.

Die Entwicklung der letzten Wochen macht es notwendig, daß sowohl ~~W~~-Standartenführer Fischer als auch Ministerialrat Dr. Fischer von allen wichtigen Vorgängen, die sich auf die Evakuierung von Teilen des Protektorats und die Unterbringung von Flüchtlingen im Protektorat beziehen, sofort Kenntnis erhalten. Ich bitte, durch einen Hauserlaß eine entsprechende Regelung festzulegen.

- 2.) Z.d.A.

l.